Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 5: **Erhaltung und Restauration = Conservation et restauration**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das haben wir vom Pilz gelernt.

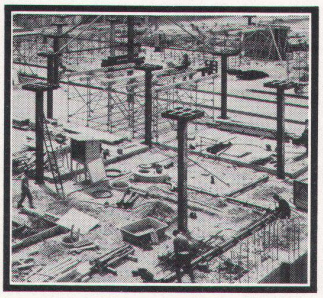
Systematische Forschung machte die neuen Tragwerk-Konzeptionen des modernen Stahlbaus erst möglich. Von Geilingers Beitrag hierzu ist in dieser Anzeige die Rede.

Der Geilinger-Stahlpilz.

Das Ergebnis über drei Jahre dauernder Versuche, in denen die Geltung der Kinnunen-Nylander-Theorie über das Durchstanzen von Flachdecken im Bereich der Abstützungen mit grossen Abmessungen abgeklärt wurde. Die neue Bemessungs-Methode gestattet die genaue Dimensionierung der Stützenbereiche sowohl für einbetonierte als auch für vollkommen freie Stahlpilze.

Die Stabilität eines Bauwerkes ist umgekehrt proportional zu den wissenschaftlichen Kenntnissen eines Baumeisters, spöttelte zu Ende des 18. Jahrhunderts ein englischer Ingenieur namens Treghold nicht ganz zu Unrecht. Heute – so lehrt ein Blick auf die Pläne und Baustellen – ist das anders geworden. Baustatik und Festigkeitslehre dienen dem Ingenieur bei der Beurteilung seiner Tragwerk-Konzeptionen als Grundlagen. Die moderne Computer-Technik entlastet ihn von der rein rechnerischen Tätigkeit und lässt ihm vermehrt Zeit für seine eigentliche und schöpferische Arbeit: Die Lösung von Bau-Problemen. Dass die Geilinger-Gruppe an der Lösung der sich immer wieder neu stellenden Bau-Probleme entscheidenden Anteil hat, machen die seit 1961 systematisch durchgeführten Forschungs-Projekte deutlich, die 1968 – um nur ein Beispiel zu nennen – zum bekannten Geilinger-Stahlpilz führten. Zahlen illustrieren, dass diese Entwicklung nicht fürs statische Lehrbuch gemacht wurde: In den kurzen vier Jahren seit Entwicklung des Stahlpilzes wurden die neuartigen Stahl-Stützen bei insgesamt 280 Bau-Objekten verwendet.

Die Geilinger-Gruppe: Zusammengeschweisst aus Stahl und Metall.



Egger G 72.126

Auf immer mehr Baustellen schiessen die Geilinger-Stahlpilze aus dem Boden: Hier eine eindrückliche Aufnahme des im Entstehen begriffenen VBW-Busdepots in Winterthur.

GEILINGER

4 Unternehmen – 1 Firmengruppe:
Geilinger Stahlbau AG, Winterthur/Bülach; Geilinger Constructions métalliques SA, Yvonand;
Geilinger AG, Metallbau, Winterthur; Geilinger AG, Bauelemente, Elgg.

Nicht alles, was jetzt als billig angepriesen wird, ist auch wirtschaftlich.

Wer sicher gehen will, wählt Sarnafil®, die bewährte Flachdachlösung.

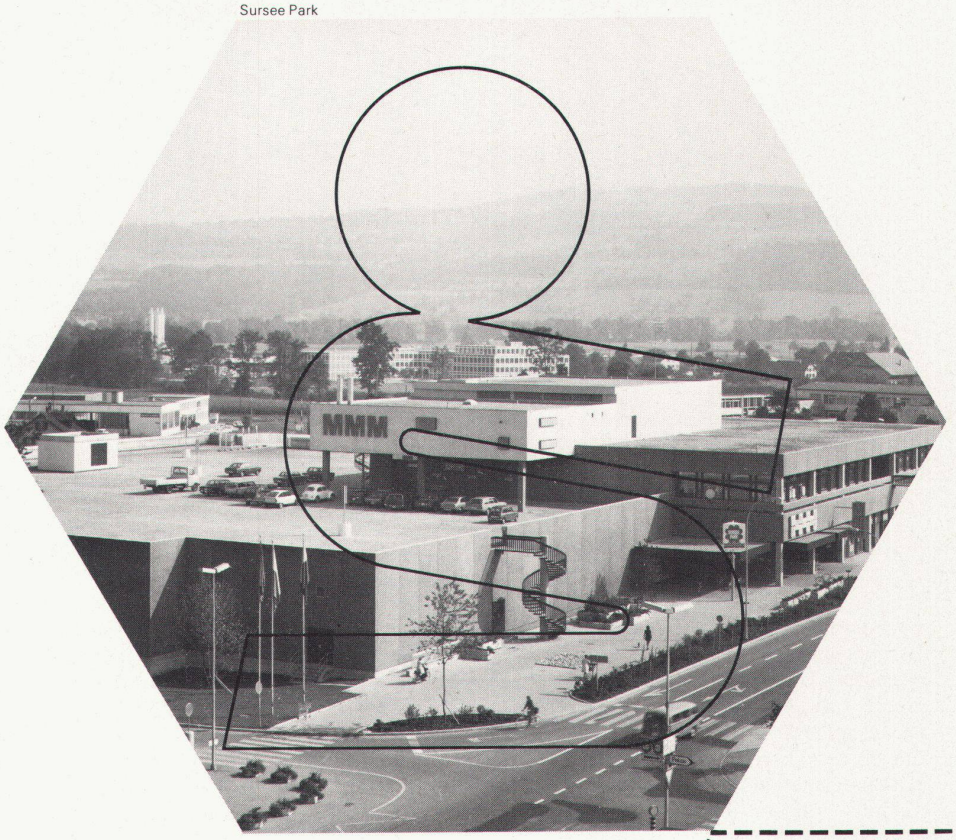
Als Fachmann stellen Sie hohe Anforderungen an die Qualität einer Dachisolation, denn Qualität bedeutet Sicherheit. Als kluger Rechner tendieren Sie auf die wirtschaftlichste Lösung – heute mehr denn je.

Mit Sarnafil haben Sie beides: Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Sarnafil-Flachdächer haben sich seit weit über 10 Jahren bewährt. Die Probleme sind gelöst, die Erfahrungen gesammelt.

Davon können Sie profitieren, denn wir geben unser Wissen weiter. Durch detaillierte Objektberatung, durch Beratung bei der Offertstellung, durch intensive Schulung der Verleger. Und nicht zu vergessen: Sie haben nur einen einzigen Unternehmer auf dem Dach.

Verlangen Sie weitere Informationen, telefonisch oder mit dem Talon. Unsere Fachleute stehen zu Ihrer Verfügung.

Sursee Park



Die armierte PVC-Dichtungsbahn mit dem Sicherheitsvorsprung:

Sarnafil®
Flachdachisolationen

Informations-Talon
Wir wünschen

☐ Referenzen
☐ Dokumentation über Sarnafil
☐ Besuch eines technischen Beraters

Name _____
Büro _____
Adresse _____
_____
Telefon _____
zuständig _____

WA 1.75

Sarna Kunststoff AG
CH-6060 Sarnen Postfach 12
Telefon 041 66 23 33

Sarnafil-Abdichtungsmaterialien und -systeme für Hoch- und Tiefbau

Sarnafil-Traglufthallen und andere Konfektionen

Sarnacel-Schaumstoffverpackungen

2 x AROLLA

einmal gross und einmal kleiner

Modell geschützt

Laufen

Keramik ist immer modern

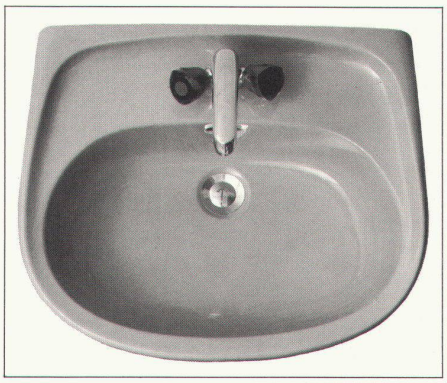
Familien-Zuwachs bei Arolla

Ein erfolgreicher keramischer Waschtisch hat Nachwuchs bekommen. Die Ähnlichkeit mit dem «Vater» ist frappant. Man könnte beinahe sagen: Wie aus dem Gesicht geschnitten. Nur etwas niedlicher, wie das die Kleinen so an sich haben.

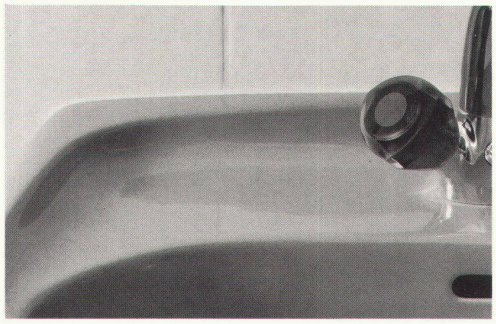
Zwei Waschtische und zweimal die gleichen Vorzüge:

Beide aus lichtfestem Sanitärporzellan, das während Jahrzehnten seinen Glanz und seine Leuchtkraft behält. Dessen Oberfläche sich spielend leicht reinigen lässt, kratzfest und gegen Säuren praktisch unempfindlich ist.

Beide Arolla zeichnen sich aus durch ihre harmonische, halbrunde Form. Da sie keinerlei Ecken, Kanten und Einbuchtungen aufweisen, sind sie mühelos sauber zu halten.



Typisch für Arolla: die halbrunde Form.

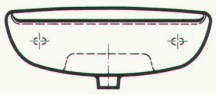


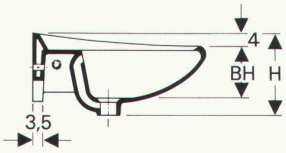
Typisch für Arolla: der saubere Abschluss.

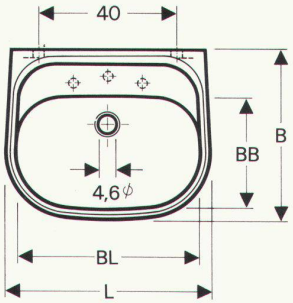
Ebenfalls charakteristisch für beide Arolla ist die hinten leicht hochgezogene Rückwand des elegant gerundeten Waschbeckens. Sie hat nicht nur eine ästhetische Funktion. Ihre primäre Aufgabe ist es, das Eindringen von Wasser und Schmutz in die Abschlussfuge zu erschweren und hygienische Sauberkeit zu gewährleisten.

Beide Arolla sind in den Sanitärfarben, d. h. in den Norm- und Exklusivfarben lieferbar.

Arolla-Waschtische lassen sich mit vielen keramischen Wandfliesen des breiten Sortiments von Laufen ideal kombinieren.







Massstab 1 : 20

No.	L	B	H	BL	BB	BH	kg
115.1	54	45	21,5	46	29	12,5	11
115.2	60	50	23	52	33	14	14

Lieferung über den Fachhandel

Laufen

AG für Keramische Industrie
4242 Laufen
Telefon 061 891011
Telex 62976

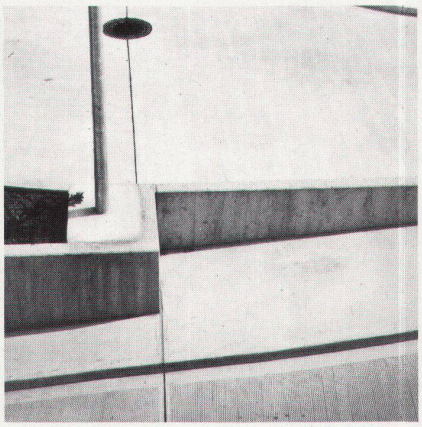
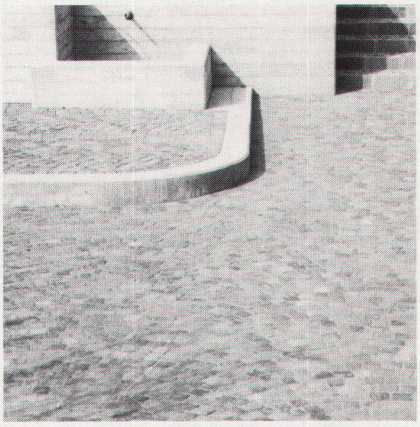
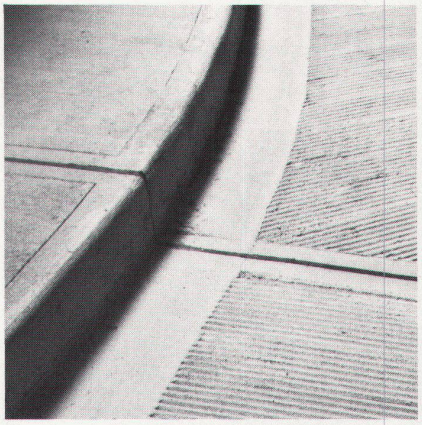
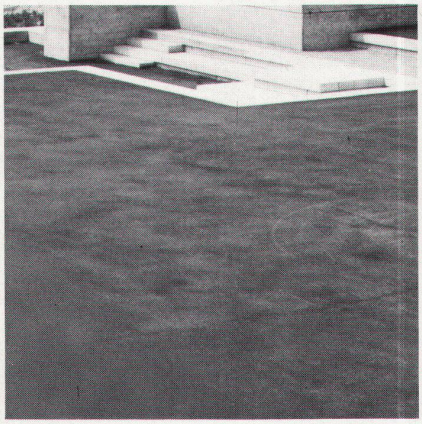
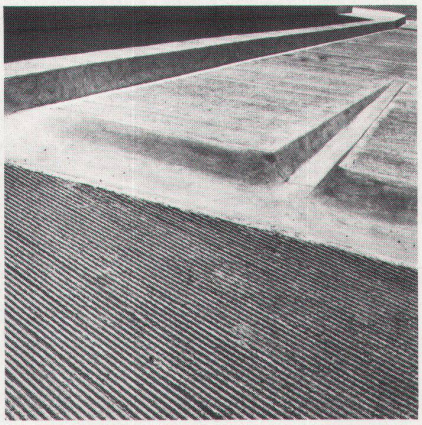
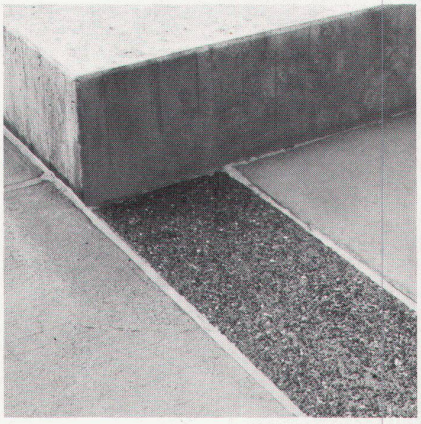
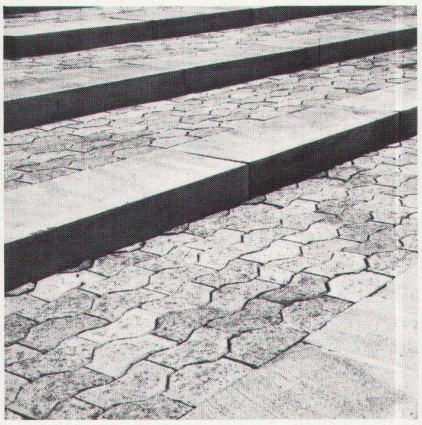
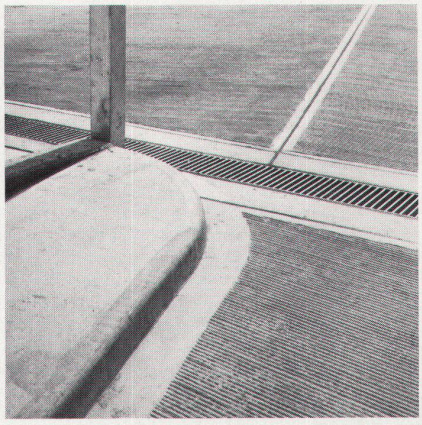
Handwerkliche Qualität und Sorgfalt im Detail

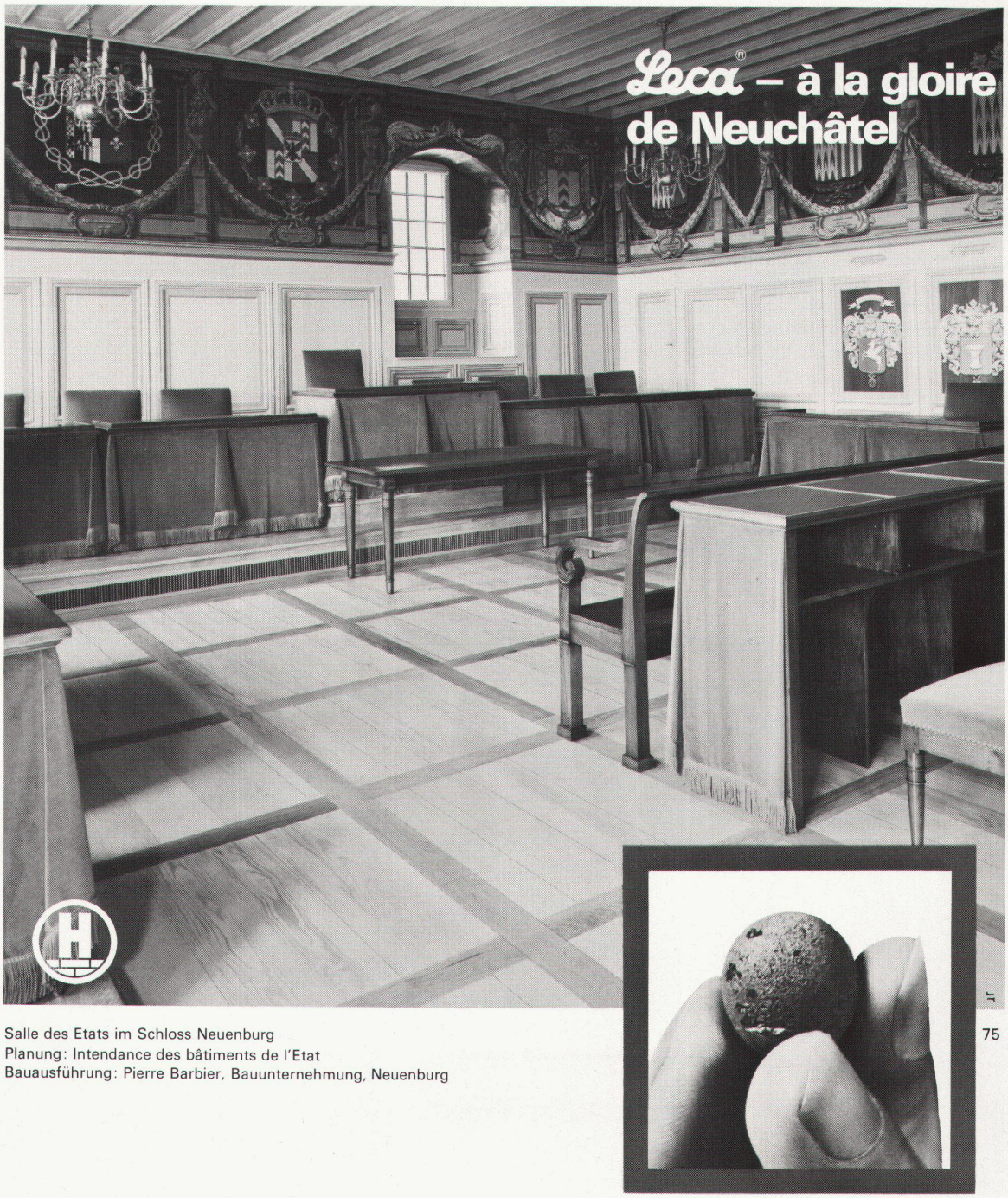
Wo unsere Arbeit in unmittelbarer Beziehung zu Architektur und Umgebung steht, wo Qualität nicht nur Haltbarkeit bedeutet, wo das Detail beachtet und die individuelle Lösung geschätzt wird, wo Farbe, Struktur und Material dem ganzen ein-, nicht über- oder untergeordnet werden, wo es gilt, das Praktische mit dem Wirtschaftlichen und dieses mit dem Schönen zu verbinden, überall dort finden wir unsere Aufgaben besonders reizvoll und die handwerkliche Lösung auch im Detail lohnend.

Unsere Erfahrung steht Ihnen zur Verfügung. Wir helfen Ihnen gerne. Unsere Möglichkeiten sind vielfältig, denn wir sind auf vielen Gebieten tätig und haben für alles unsere Fachleute.

WALO

Walo Bertschinger AG.SA



Salle des Etats im Schloss Neuenburg
Planung: Intendance des bâtiments de l'Etat
Bauausführung: Pierre Barbier, Bauunternehmung, Neuenburg

75

Das Schloss Neuenburg wurde nicht aus Leca-Beton erbaut. Weder die Grafen von Neuenburg noch die nachfolgenden Fürstenhäuser, welche die Anlage grosszügig aus- und umbauten, kannten diesen modernen Baustoff.
Aber dem Denkmalpfleger kam Leca zu Hilfe, als er kürzlich das Prunkstück des Schlosses — die Salle des Etats — restaurierte. Wohl um 1450 erbaut und Ende des 17. Jahrhunderts mit Wappenschildern und illusionistisch gemalten Hermen und Girlanden ausgeschmückt, ist der Raum anfangs dieses Jahrhunderts entstellend verändert worden. Nun hat die Salle des Etats — einst Audienz-, heute Gerichtssaal — ihre ursprüngliche Schönheit wieder erlangt. Dazu gehört auch der abgetreppte Fussboden. Die tannenen, von Eichenriemen umrahmten Gevierte liegen jetzt auf einem Unterlagsboden aus Leca-Beton. Leca-Leichtbeton machte es möglich, einen soliden, abgestuften Bodenaufbau auszuführen, ohne die tragende Konstruktion des alten Schlosses übermässig zu belasten.
Der Besucher des Neuenburger Schlosses sieht freilich nur den Erfolg der eleganten Lösung. Trotzdem dürfen wir sagen: Leca — à la gloire de Neuchâtel.

Leca ist geblähter Ton mit hervorragenden materialtechnischen Eigenschaften.
Leca ist hochisolierend, feuerbeständig und schallhemmend.
Leca ist gründlich erprobt und hat sich als vielseitiger, wirtschaftlicher Bau- und Isolierstoff bewährt.

A-G HUNZIKER + CIE

Baustoff-Fabriken in Olten, Brugg, Zürich, Landquart, Bern, Pfäffikon SZ